

FILMLADEN FILMVERLEIH

präsentiert

eine Wega Film Produktion

LIEBE MÖGLICHERWEISE

Ein Film von

Michael Kreihsl

KINOSTART: 2. Dezember 2016

Pressebetreuung:

Susanne Auzinger PR
susanne@auzinger-pr.com
Mobil: +43 664 263 9228

Marketing:

Maxie Klein
m.klein@filmladen.at
Tel.: +43 1 523 43 62 44

Produktion:

Wega Film Vienna
Hägelingasse 13, 1140 Wien
office@wega-film.at

Website:

<http://liebemoeglicherweise.at>

Pressematerial:

www.filmladen.at/presse

INHALT

Besetzung, Stab, technische Daten	3
Kurzzinhalt und Synopsis	4
Regiestatement	5
Biografien	
Michael Kreihsl	6
Devid Striesow	8
Silke Bodenbender.....	10
Norman Hacker.....	11
Edita Malovcic.....	12
Gerti Drassl	13
Jana Naomi McKinnon.....	14
Otto Schenk	15
Wega Film Vienna	17

BESETZUNG

Devid Striesow	Michael
Silke Bodenbender	Monika
Norman Hacker	Roland
Otto Schenk	Walter
Edita Malovic	Leila
Gerti Drassl	Mutter
Jana Naomi McKinnon	Viktoria
Francis Okpata	Mamadou
Christine Ostermayer	Margherita
Joshua Operschall	Martin
Hary Prinz	Philipp

STAB

Drehbuch & Regie: Michael Kreihsl
Bildgestaltung: Reinhold Vorschneider
Montage: Andrea Wagner
Ton: Sergey Martynyuk, Peter Rösner
Mischung: Bernhard Maisch
Casting: Eva Roth
Kostüm: Theresa Ebner-Lazek
Maske: Claudia Herold
Produktionsleitung: Ulrike Lässer
Produzenten: Michael Katz, Veit Heiduschka

LIEBE MÖGLICHERWEISE ist eine Produktion der Wega Film, hergestellt mit Unterstützung des Österreichischen Filminstituts (ÖFI), Filmfonds Wien (FFW) und des ORF Film-/Fernsehabkommens.

Länge: 89 Minuten, dcp, Farbe

Dialog, postkoital

Er: „Denkst du manchmal auch, dass der glücklichste Moment in deinem Leben schon längst vorbei ist und alles, worauf du dich jetzt noch freuen kannst, ist ein langsamer, qualvoller Abstieg?“

Sie: „Auf's Glück warten ist wie auf den Tod warten. Japanisches Sprichwort.“

Kurztext

Eine Handvoll ganz normaler Menschen in Wien, auf der Suche nach Liebe, Erlösung, Glück, vielleicht. Mit einem deutschsprachigen All-Star-Ensemble (u.a. Otto Schenk, Gerti Drassl, Devid Striesow, Edita Malovcic, Silke Bodenbender) macht sich Regisseur Michael Kreihsl in seinem Episodenfilm auf die Suche nach Sinn und Unsinn des Lebens.

Synopsis

Es gibt diese Vorstellung vom Erwachsensein, die man nur als Kind hat: Erwachsene denken logisch, haben einen Plan, navigieren die gefährlichen Tiefen und Untiefen des Lebens mithilfe vernünftiger Entscheidungen, und vor allem: Sie kennen sich aus. Welch ein Irrtum. Das weiß jeder, der über 20 Jahre alt ist.

Da ist also der verheiratete Familienvater (Devid Striesow), der sich nach seiner völlig überraschenden Kündigung in die maßlos aufregende Geliebte (Edita Malovcic) seines Freundes (Norman Hacker) verschaut. Die wiederum nicht einsieht, wieso sie als Objekt der Begierde das Besitzdenken des Einen beziehungsweise die Midlife-Crisis des Anderen ausbaden soll.

Da ist seine Frau (Silke Bodenbender), eine Ärztin, die sich fragt, warum es bei ihr nie klappt und schon einmal anfängt, die Sachen ihres zukünftigen Exmannes in Kisten zu packen. Seit Monaten hat sie denselben deprimierenden Traum. Und eigentlich würde sie gern seinen Freund küssen.

Da ist ihr Patient, der 14-Jährige, der nach einer dummen Aktion in ein Auto gelaufen ist und seither im künstlichen Koma liegt. Seine Mutter (Gerti Drassl) harrt verzweifelt an seinem Krankenbett aus. Wäre da nicht dieser fremde junge Mann, der ihr zur Seite steht, wäre sie ganz allein.

Da ist der alte Witwer (Otto Schenk), der einmal eine Berühmtheit war und inzwischen einsam und zunehmend vergesslich in seiner Wohnung sitzt. Er kauft Stützstrümpfe, hätte aber lieber eine Pistole. Oder zumindest ein sehr scharfes Rasiermesser. Die Patientenverfügung hat er schon unterschrieben.

Regisseur Michael Kreihsl (CHARMS ZWISCHENFÄLLE, HEIMKEHR DER JÄGER), auch für das Drehbuch verantwortlich, hat ein genaues Gefühl für Tempo, Puls und Sound der Stadt. Beobachtet wortlose Blicke, laute Gefühle, Dialoge, die verklingen, die ganz normalen Momentaufnahmen der Großstadt. Jeder lebt für sich allein und doch hängen alle Schicksale zumindest über zwei Ecken zusammen. Mit einer bis in Nebenrollen grandiosen Besetzung (Jana MacKinnon, Christine Ostermayer) teilt er mit Nick Hornby die Erkenntnis, dass es gefährlich wird, wenn Männer Mixtapes basteln (auch wenn das im konkreten Fall eine Gulda-CD ist). In der literarischen Form würde man sagen: Raymond Carver meets Elizabeth Strout. Perfekt!

Text: Julia Pühringer

REGIESTATEMENT von Michael Kreihsl

In einer Abfolge der Unentschiedenheit, des Zweifelns, Zauderns, der Sehnsucht nach Befreiung und Suche nach Verbesserung zeige ich unterschiedliche Personen an Kreuzungspunkten einer Großstadt und ihre Bemühungen, miteinander zu kommunizieren. Sie alle teilen ihre Sehnsucht nach Nähe und gleichzeitig die Unfähigkeit dazu.

Diese Menschen sind wie Atome oder Moleküle im Strom der Zeit, die zufällig aufeinanderprallen, aneinander hängenbleiben und sich irgendwann wieder mit anderen verbinden.

Sie sind einsam, voller Selbstironie, manche verzweifeln, aber auch leicht wieder von ihrem Elend abzulenken, verhärtet, nie versteinert. Manche wissen, und sie tun nicht. Manche wollen sich ändern, aber nur... fast.

Weil diese Personen ihren Überzeugungen und ihren Wünschen, ihrem Wissen und Gefühlen zugleich gehorchen müssen, weil daraus nie ein Ganzes, ein konsequentes, widerspruchsfreies Leben werden kann, berichte ich von diesem Betrug an sich selbst und von der Ernüchterung darüber, damit wir aufmerksam bleiben. Denn so könnte es einer meiner handelnden Personen gesagt haben: Das Leben wiederholt sich nicht, man muss sorgsam damit umgehen.

BIOGRAFIEN

Michael Kreihsl (Drehbuch & Regie)

1958 in Wien geboren.

Studium der Kunstgeschichte und Archäologie. Ausbildung zum Gemälderestaurator. Regiestudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen, Wien. Post Graduate-Studium an der New York University, Department of Film and Television.

Lehraufträge an der Universität für Angewandte Kunst in Wien, FH Fachhochschule des BFI Wien, Universität Wien-Abteilung Film und Fernsehen. Mitglied der deutschen Filmakademie.

Filmografie (Auswahl):

- 2015 LIEBE MÖGLICHERWEISE, Kino, Wega Film
- 2009 DER TÄTER (TV), ORF
- 2008 PRAGER FRÜHLING, Regie/Drehbuch, (TV Doku-Drama)
ARTE D, ARTE France und ORF
- 2007 LIEBE AUF KREDIT (TV)
- 2005 HEUTE HEIRATET MEIN MANN (TV)
SWR und ORF
- 2003 JETZT ERST RECHT! (TV)
ORF
- 2002 LIEBE ZARTBITTER (TV)
ARD
- 2001 TIGERMÄNNCHEN SUCHT TIGERWEIBCHEN (TV)
ARD/BR/ORF
- 2000 THE LONG RAIN (KINO) Film mit Musik von Olga Neuwirth, nach der gleichnamigen Kurzgeschichte von Ray Bradbury, Regie/Drehbuch. Steirischer Herbst, Burgtheater Wien, Donaueschinger Musiktage.
- 1999 HEIMKEHR DER JÄGER (KINO) WEGA FILM, Wien, Regie/Drehbuch.
- 1996 HERBERT WILLI – KLAVIER IM STAU (TV) Regie/Drehbuch
Porträt über den Komponisten der Oper "Schlafes Bruder"
- 1995/96 CHARMS ZWISCHENFÄLLE (KINO) Wega Film, Regie/Drehbuch
- 1990 A LICENSED LIBERTY, Kurzfilm (KINO), Regie/Drehbuch.
- 1988 IDOMENEO ein Film mit Musik, Regie/Drehbuch, Diplomfilm an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen
- 1986 EINE BEWEGUNG DER ZEIT Regie/Drehbuch, Kurzfilm
Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen

Theater:

DIE WUNDERÜBUNG von Daniel Glattauer, 2015, Theater in der Josefstadt
EIN KLOTZ AM BEIN von Georges Feydeau, 2011, Theater in der Josefstadt
GUT GEGEN NORDWIND von Daniel Glattauer, 2010, Komödie im Bayrischen Hof, München

ALLE SIEBEN WELLEN von Daniel Glattauer, 2010, Theater in der Josefstadt
GUT GEGEN NORDWIND von Daniel Glattauer, 2009, Theater in der Josefstadt
NUR RUHE! von Johann Nestroy, 2005, Volkstheater, Wien.

WAIKIKI BEACH von Marlene Streeruwitz, 2001, Volkstheater, Wien.

INSEKTARIUM von Gert Jonke, Volkstheater Wien/ Wiener Festwochen.

HAUTNAH von Patrick Marber, 1998, Volkstheater, Wien.

BIBAPOH Mozarts "Il re pastore folgend" von Franzobel, 1998, Burgtheater / Wiener Festwochen.

THEATERFALLEN von Daniil Charms, 1992, Burgtheater, Wien.

Drehbücher:

- Charms Zwischenfälle (1995)
- Heimkehr der Jäger (1999)
- Der arme Verschwender (2004), nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Weiss
- Der Verschollene (2005), nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka
- Prager Frühling (2008)
- Luft Holen (zusammen mit Marlene Streeruwitz) (2009)
- Nachtfahrten (2010)
- Geladen (2012)
- Engelsstimmen (2014)
- Liebe Möglicherweise (2015)

Preise:

FIPA d'Or Grand Prize Drama (Biarritz 2005) für „Der arme Verschwender“ AKA „Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte“

ROMY 2005 "Beste Regie" für „Der arme Verschwender“ AKA „Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte“

Fernsehpreis 2004 für Erwachsenenbildung für „Der arme Verschwender“ AKA „Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte“

Erich Neuberg-Preis (Österr. Fernsehpreis) 2001 für „Probieren sie's mit einem Jünger“

Würdigungspreis des Bundeskanzleramtes für Filmkunst 2000 für „Heimkehr der Jäger“

Skraup Preis des Wiener Volkstheaters, 1999

Caligari Preis des Internationalen Forums des jungen Films, Berlinale 96 für den Film "Charms Zwischenfälle"

DEVID STRIESOW (Michael)

Geboren 1973 in Bergen auf Rügen.

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Diplom 1999

KINO (Auswahl):

- 2016 Licht, Barbara Albert
Simpel, Markus Goller
- 2015 Vorwärts immer, Franziska Meletzky
Liebe Möglicherweise, Michael Kreihsl
- 2014 Ich bin dann mal weg, Julia von Heinz
Nichts passiert, Micha Lewinsky
- 2013 Zeit der Kannibalen, Johannes Naber
Wir sind jung. Wir sind stark, Burhan Qurbani
- 2012 Die Frau von früher, Andreas Kleinert
Sputnik, Markus Dietrich
- 2011 Transpapa, Sarah Judith Mettke
Fraktus, Lars Jessen
- 2010 Drei, Tom Tykwer
- 2009 Résiste- Aufstand der Praktikanten, Jonas Grosch
- 2008 Henri IV, Jo Baier
This is love, Matthias Glasner
Vision- Hildegard von Bingen, Margarethe von Trotta
- 2007 Yella, Christian Petzold
Freischwimmer, Andreas Kleinert
Das Herz ist ein dunkler Wald, Nicolette Krebitz
- 2006 Valerie, Birgit Möller
Montag kommen die Fenster, Ulrich Köhler
Die Fälscher, Stefan Ruzowitzky
- 2005 Roter Kakadu, Dominik Graf
- 2004 Der Untergang, Oliver Hirschbiegel
Napola, Dennis Gansel
- 2002 Sie haben Knut, Stephan Krohmer
Lichter, Hans-Christian Schmid
- 2001 Was tun, wenns brennt, Gregor Schnitzler
Bungalow, Ulrich Köhler
- 2000 Kalt ist der Abendhauch, Rainer Kaufmann

TV (Auswahl):

- Seit 2012 Tatort: Saarbrücken. Regie u.a. Hannu Salonen, Zoltan Spirandelli
- 2016 Luther, Julia von Heinz (in Produktion)
- 2015 Das weiße Kaninchen, Florian Schwarz
Die vierte Gewalt, Brigitte Bertele
- 2014 Till Eulenspiegel, Christian Teede
- 2013 Der Prediger, Thomas Berger
- 2012 Bloch-Schwesternhass, Dror Zahavi
- 2006-2012 Bella Block. Verschiedene Regisseure
- 2011 Der Kriminalist, Hannu Salonen
Riskante Patienten, Stefan Krohmer
- 2010 Blaubeerblau, Rainer Kaufmann
Es war einer von uns, Kai Wessel
- 2009 Gier (2 Teile), Dieter Wedel
- 2008 Das Glück ist eine ernste Sache, Hermine Huntgeburth
- 2007 12 heißt: Ich liebe Dich, Cornelia Walther
Der Tote in der Mauer, Markus Imboden

2006 Karol Wojtyla - Geheimnisse eines Papstes, Gero von Boehm
Copacabana, Xaver Schwarzenberger

Theater:

Theater T1

Karamasow. Aljoscha. Regie: Thorsten Lensing
Der Kirschgarten. Lopachin. Regie: Thorsten Lensing
Onkel Wanja. Astrow. Regie: Thorsten Lensing

Schauspiel Köln

Dantons Tod. Danton. Regie: Laurent Chétouane

Schauspielhaus Düsseldorf

Käthchen von Heilbronn. Friedrich Wetter vom Strahl. Regie: Jürgen Gosch
Hamlet. Hamlet. Regie: Jürgen Gosch
Prinz von Homburg. Prinz von Homburg. Regie: Jürgen Gosch
Sommergäste. Wlas. Regie: Jürgen Gosch
Macbeth. Lady Macbeth. Regie: Jürgen Gosch

Deutsches Schauspielhaus Hamburg

Comeback. Regie: Stefan Pucher
Jeff Koons (Uraufführung), mehrere Rollen. Regie: Stefan Bachmann
Wie es euch gefällt. mehrere Rollen. Regie: Jürgen Gosch
Amphytrion. Amphytrion. Regie: Jürgen Gosch
Woyzeck. Woyzeck. Regie: Laurent Chétouane
Don Carlos. Marquis Posa. Regie: Laurent Chétouane

Preise/Nominierungen:

2016 Nominierung ROMY. Beliebtester Schauspieler Kino. Ich bin dann mal weg.
Jupiter Award. Bester Darsteller National. Ich bin dann mal weg.

2015 Friedrich-Luft-Preis. Beste Berliner und Potsdamer Aufführung des Jahres 2014.
Karamasow
Deutscher Schauspielerpreis. Bester Schauspieler. Wir sind jung. Wir sind stark.

2014 Günter Rohrbach Filmpreis. Darstellerpreis. Zeit der Kannibalen.

2013 Grimme-Preis. Publikumspreis. Blaubeerblau.

2012 Grimme-Preis. Ein guter Sommer.

2011 Preis der Deutschen Filmkritik. Bester männlicher Darsteller. Drei

2010 Nominierung Deutscher Filmpreis. Bester Darsteller. So glücklich war ich noch nie.

2008 Nominierung Deutscher Fernsehpreis. Bester Darsteller. 12 heißt: Ich liebe Dich.
Academy Award-Oscar. Bester fremdsprachiger Film. Die Fälscher.
Preis der deutschen Filmkritik. Yella

2007 Deutscher Filmpreis. Bester Nebendarsteller. Die Fälscher.

2006 Hessischer Filmpreis. Montag kommen die Fenster.

2004 Alfred-Kerr-Darstellerpreis. 41. Theatertreffen Berlin. Sommergäste. Wlas
Theater heute. Bester Nachwuchsschauspieler

2003 Preis der deutschen Filmkritik. Bester Schauspieler. Lichter

2002 Nominierung Bundesfilmpreis. Bester Nebendarsteller. Lichter.

SILKE BODENBENDER (Monika)

Geboren 1974 in Bonn.

Ausbildung am Schauspielhaus München (1996-1999).

Filmografie (Auswahl):

- 2016 ELTERN LÜGEN BESSER tv movie, directed by: Maria von Heland
WUNSCHKIND tv movie, directed by: Emily Atef
- 2015 KÖNIGIN DER NACHT tv movie, directed by: Emily Atef
LOTTE JÄGER tv movie, directed by: Sherry Hormann
LIEBE MÖGLICHERWEISE cinema, directed by: Michael Kreihsl
DER LACK IST AB web-series, directed by: Kai Wiesinger
- 2014 WILD cinema, directed by: Nicolette Krebitz
OREGON PINE cinema, directed by: Nicolai Max Hahn
- 2013 DIE SEELEN IM FEUER tv movie, directed by: Urs Egger
BLUTSSCHWESTERN tv movie, directed by: Thomas Roth
ES IST ALLES IN ORDNUNG tv movie, directed by: Nicole Weegmann
- 2012 AUSGELIEFERT tv-movie, directed by: Miguel Alexandre
TATORT - DIE SCHÖNE MONA IST TOT tv-movie, directed by: Ed Herzog
- 2011 DAS UNSICHTBARE MÄDCHEN tv movie, directed by: Dominik Graf
WEIHNACHTSENGEL KÜSST MAN NICHT tv movie, directed by: Michael Kreihsl
VATER MUTTER MÖRDER tv-movie, directed by: Niki Stein
25. FESTIVAL INTERNATIONAL DE PROGRAMMES AUDIOVISUELS (FIPA)
BIARRITZ - BEST ACTRESS 2012
- 2010 DIE STUNDE DES WOLFES (AKA DER TEUFEL WEISS ES) tv movie, directed
by: Matthias Glasner
- 2009 BIS NICHTS MEHR BLEIBT tv-movie, directed by: Niki Stein
EINE FRAGE DES VERTRAUENS tv-movie, directed by: Miguel Alexandre
- 2008 ÜBER DEN TOD HINAUS tv-movie, directed by: Andreas Senn
WIEDERSEHEN MIT EINER FREMDEN tv, directed by: Niki Stein
DIE BLAUE STUNDE short movie, directed by: Nicolai Max Hahn
NICHT VON SCHLECHTEN ELTERN short movie, directed by: Satu Siegemund
- 2007 AUFTRAG: SCHUTZENGEL tv-movie, directed by: Peter Fratzscher
DIE SCHATZINSEL TV mini-series, directed by: Hansjörg Thurn
MITTE 30 tv-movie, directed by: Stefan Krohmer
UMBRA MORTIS TV mini-series, directed by: Urs Egger
GERMAN TV AWARDS 2008 - BEST SUPPORTING ACTRESS 2008
- 2006 DAS INFERNO - FLAMMEN ÜBER BERLIN tv-movie, directed by: Rainer Matsu-
tani
ERLKÖNIG TV movie, directed by: Urs Egger
MEIN ALTER FREUND FRITZ tv-movie, directed by: Dieter Wedel
EINE FOLGENSCHWERE AFFÄRE TV movie, directed by: Martin Enlen
GERMAN TV AWARDS 2008 - BEST SUPPORTING ACTRESS 2008
- 2005 DER TOTE AM STRAND TV movie, directed by: Martin Enlen
DIE SILBERHOCHZEIT TV movie, directed by: Martin Geschonneck
DURCH HIMMEL UND HÖLLE TV mini- series, directed by: Matthias Tiefen-
bacher
ENGEL WIE WIR short movie, directed by: Florian Aigner
- 2004 PAPA UND MAMA TV mini-series, directed by: Dieter Wedel
FOLGESCHÄDEN cinema, directed by: Samir Nasr
- 1999 GOTT IST DER SCHWIMMTRAINER cinema, directed by: Anthony Lew Shun
- 1997 LONG DEVISION short movie, directed by: Hagen Keller

Theater (Auswahl):

- 2009 MACBETH Nationaltheater Mannheim, directed by: Andras Fricsay
- 2006 TRAUER MUSS ELEKTRA TRAGEN Nationaltheater Mannheim, directed by: Burkhard C. Kosminski
- 2003 PLATONOV Schauspielhaus Düsseldorf, directed by: Burkhard C. Kosminski
- 2002 MERLIN ODER DAS WÜSTE LAND Schaubühne Berlin, directed by: Burkhard C. Kosminski
- 2001 39,90 Düsseldorfer Schauspielhaus, directed by: Tobias Meinecke
- KABALE UND LIEBE Düsseldorfer Schauspielhaus, directed by: Burkhard C. Kosminski
- 2000 DAS FEST (URAUFFÜHRUNG) Schauspielhaus Dortmund, directed by: Burkhard C. Kosminski
- TROMMELN IN DER NACHT Schauspielhaus Dortmund, directed by: Uwe Hergröder

NORMAN HACKER (Roland)

Geboren 1962 in Enns/OÖ.

Studium am Franz Schubert Konservatorium in Wien.

KINO (Auswahl):

- 2015 LIEBE MÖGLICHERWEISE Regie: Michael Kreihsl
- EINE UNERHÖRTE FRAU Regie: Hans Steinbichler
- LA DEUTSCHE VITA Regie: Nicolas Clasen
- 2014 I AM HERE I UM JEDEN PREIS Regie: Anders Morgenthaler

TV (Auswahl):

- 2016 DER ALTE 'LIEBESRAUSCH' Regie: Andreas Morell
- 2015 EIN TEIL VON UNS Regie: Nicole Weegmann
- 2014 MORD IN BESTER GESELLSCHAFT 'DAS SCHEUSAL' Regie: Lars Montag
- TATORT 'DAS VERKAUFTE LÄCHELN' Regie: Andreas Senn
- AM ENDE DES SOMMERS Regie: Nikolaus Leytner
- ZWEI FREUNDINNEN Regie: Sibylle Tafel
- 2013 LENA FAUCH 'GEFÄHRLICHES SCHWEIGEN' Regie: Johannes Fabrick
- UNTER VERDACHT 'MUTTERSEELENALLEIN' Regie: Martin Weinhart
- 2012 HERZVERSAGEN Regie: Dagmar Hitz

Theater:

Residenztheater München, Ensemble

Auszeichnungen:

- 2013 NESTROY Nominierung
- 2009 Rolf-Mares-Preis der Hamburger Theater
- 2006 Rita Tanck-Glaser Preis - Hamburgische Kulturstiftung
- 2001 Großer Festspielpreis Bad Hersfeld

EDITA MALOVCIC (Leila)

Geboren 1978 in Wien.

Studium der Musikwissenschaften, Sonder- und Heilpädagogik. Privater Schauspielunterricht. Schauspielerin, Sängerin und Singer-Songwriterin („Madita“).

Kino (Auswahl):

- 2015 Liebe möglicherweise, Michael Kreihsl
- 2013 V8 – Die Rache der Nitros, Christian Masannek
Da muss man durch, Marc Rothemund
- 2012 Blutgletscher, Marvin Kren
Im weißen Rössl, Christian Theede
- 2009 Zweiohrküken, Til Schweiger
- 2008 Der Knochenmann, Wolfgang Murnberger
- 2005 Vier Minuten, Chris Kraus
- 2003 Zelary, Ondrej Trojan
- 2000 Mysteries of Disco, Marko Lulic
Berlin is in Germany, Hannes Stöhr
- 1999 Nordrand, Barbara Albert
Kaltfront, Valentin Hitz

TV (Auswahl):

- 2016 Die Chefin – Prager Kristalle, Michael Schneider
Mordkommission Istanbul – Gier, Marc Brummund
- 2015 Tatort Stuttgart – Patt, Züli Aladag
- 2014 Altes Geld, David Schalko
- 2013 Blutschwestern, Thomas Roth
Die Frau mit einem Schuh, Michael Glawogger
- 2012 Verratene Freunde, Stefan Krohmer
- 2011 Schnell ermittelt, Michi Riebl
Meine Schwester, Sascha Bigler
- 2010 Toni Costa - Der rote Regen, Michael Kreindl
- 2006 Zodiak - Der Horoskopmörder, Andreas Prochaska
- 2005 Ein starkes Team – Sippenhaft, Johannes Grieser

GERTI DRASSL (Mutter)

Geboren 1978 in Bozen, Südtirol.

Ausbildung am Max Reinhardt-Seminar (1998-2002), seit 2002 fixes Ensemblemitglied am Theater in der Josefstadt.

KINO (Auswahl):

- 2016 Baumschlager I Regie Harald Sicheritz
- 2015 LIEBE MÖGLICHERWEISE I Regie Michael Kreihsl
Das Tagebuch der Anne Frank I Regie Hans Steinbichler
- 2014 Georg Elser - Es muss sein I Regie Oliver Hirschbiegel
- 2013 Ma Folie I Regie Andrina Mracnikar
Valser G'schichten I Regie Anita Lackenberger
- 2012 Der Medicus/The Physician I Regie Philipp Stölzl
- 2011 Ludwig II. I Regie Peter Sehr, Marie Noëlle
- 2010 Kottan ermittelt I Regie Peter Patzak
- 2008 Schottentor I Regie Caspar Pfandler
Folge mir I Regie Johannes Hammel
Der Knochenmann I Regie Wolfgang Murnberger
Certe Notti I Regie Hans Hofer
- 2007 Die Wand ist abgerissen, nichts ist mehr übrig I Regie Andrina Mracnikar
Über das Schauspielen I Regie Roland Zumbühl I Dokumentarfilm
- 2006 Krankheit der Jugend I Regie Michael Haneke mit StudentInnen der Bühnen- und Filmgestaltung
- 2005 SpieleLeben I Regie Antonin Swoboda
- 2004 Hurensohn I Regie Michael Sturminger

TV (Auswahl):

- 2016 Tiroler Landkrimi - Sommernachtsmord I Regie Harald Sicheritz
- 2014-16 Vorstadtweiber I Regie Sabine Derflinger, Harald Sicheritz
- 2014 Luis - Der schmale Grat der Wahrheit I Regie Wolfgang Murnberger
- 2013 Die Auserwählten I Regie Christoph Röhl
- 2012 Die Landärztin - Vergissmeinnicht I Regie Michael Kreihsl
- 2011 Das Wunder von Kärnten I Regie Andreas Prochaska
- 2010 Vermisst I Regie Andreas Prochaska
Spuren des Bösen I Regie Andreas Prochaska
- 2009 Geliebter Johann Geliebte Anna I Regie Julian Roman Pölsler
- 2008 Tatort Wien - Kinderwunsch I Regie Walter Bannert
- 2006 Die Slupetzkis I Regie Claudia Jüpner
Der Bulle von Tölz I Regie Jo Hentschel
- 2004 Mein Mörder I Regie Elisabeth Scharang
Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte I Regie Michael Kreihsl
- 2002 Taxi für eine Leiche I Regie Wolfgang Murnberger I ORF
- 2001 Hainburg - Je t'aime, gendarme I Regie Wolfgang Murnberger

Theater (Auswahl):

- 2016 Niemand I Regie Herbert Föttinger I Theater in der Josefstadt
Vater I Regie Alexandra Liedtke I Theater in der Josefstadt
- 2015 Stillbach oder Die Sehnsucht I Regie Petra Luisa Meyer I Stadttheater Bozen
- 2014 Am schwarzen See I Regie Dominique Schnizer I Stadttheater Bozen
- 2013 Jägerstätter I Regie Stephanie Mohr I Theater in der Josefstadt
Die Wildente I Regie Daniela Kranz I Landestheater Niederösterreich
- 2012 Kasimir und Karoline I Regie Georg Schmiedleitner I Theater in der Josefstadt

- 2011 Das weite Land | Theater in der Josefstadt, Wien / Gastspiel Stadttheater Klagenfurt
- 2010 Gespenster | Regie Janusz Kica | Theater in der Josefstadt
- 2009 Der Talisman | Regie Josef E. Köpplinger | Theater in der Josefstadt
- 2008 Glaube, Liebe, Hoffnung | Regie Michael Gruner | Theater Dortmund
- Der tollste Tag | Regie Nina C. Gabriel | Stadttheater Bozen
- 2007 Ruf des Lebens | Regie Franz Xaver Kroetz | Theater in der Josefstadt
- Diener zweier Herrn | Regie Herbert Föttinger | Theater der Josefstadt
- 2006 Andorra | Regie Peter Lutschak | Theater in der Josefstadt
- Der Widerspenstigen Zähmung | Der Widerspenstigen Zähmung | Regie Michael Gruner | Bad Hersfeld
- 2006-07 Onkel Wanja | Regie Dietmar Pflegerl | Stadttheater Klagenfurt
- 2005 Die Glasmenagerie | Regie Wolf Dietrich Sprenger | Theater in der Josefstadt
- Liliom | Regie Michael Gampe | Schlossspiele Kobersdorf
- Drei Schwestern | Regie Oliver Haffner | Landestheater Sankt Pölten
- 2004 Automatenbüfett | Regie Hans-Ulrich Becker | Theater in der Josefstadt
- 2003 Das einzig Wahre | Regie Beverly Blankenship | Theater in der Josefstadt
- 2002 Die Wildente | Regie Beverly Blankenship | Theater in der Josefstadt
- 2001 Heimliches Geld, heimliche Liebe | Regie Karlheinz Hackl | Theater in der Josefstadt

Auszeichnungen:

- 2016 "Das Tagebuch der Anne Frank" - Nominierung "Generation 14plus". 66. Internationale Filmfestspiele Berlin
- "Ma Folie", Österreichischer Filmpreis in der Kategorie Beste weibliche Nebenrolle
- "Vals", Österreichischer Filmpreis, Nominierung in der Kategorie Beste weibliche Hauptrolle
- 2015 "Ma Folie" Bester Abendfüllender Spielfilm, First Steps 2015
- "Elser" Beste Produktion, Bayerischer Filmpreis 2014
- 2012 "Schauspielerin des Jahres 2011" ORF-Hörspiel-Jury
- 2010 Auszeichnung der Freunde der Filmakademie Wien
- 2008 "Die Strudlhofstiege" von Heimito von Doderer, Hörspiel des Jahres 2007, Österreich
- 2006 Romy Award in der Kategorie Shooting Star
- 2005 "Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte", FIPA D'OR Grand Prize auf dem Filmfestival Biarritz
- "Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte", Undine Award in der Kategorie Beste weibliche Schauspielerin
- 2003 "Die Wildente", Nestroypreis in der Kategorie Beste Nachwuchsschauspielerin

JANA NAOMI MCKINNON (Viktoria)

Geboren 1999 in Korneuburg.

Filmografie (Auswahl):

- 2016 TO THE NIGHT (Peter Brunner) – in Produktion
 - 2016 Die Engelmacherin, Kurzfilm (Sandra Wollner)
 - 2015 BEAUTIFUL GIRL (Dominik Hartl)
 - 2015 LIEBE MÖGLICHERWEISE (Michael Kreihsl)
 - 2015 JEDER DER FÄLLT HAT FLÜGEL (Peter Brunner)
 - 2013 MEIN BLINDES HERZ (Peter Brunner)
-

OTTO SCHENK (Walter)

Geboren 1930 in Wien.

Nach seiner Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar begann er seine Karriere am Theater in der Josefstadt und am Wiener Volkstheater. Ab 1953 führte er bei verschiedenen Aufführungen in Wiener Theatern Regie. 1957 inszenierte er seine erste Oper (Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart) am Salzburger Landestheater. Schenk spielte und inszenierte an den bedeutendsten Schauspiel- und Opernhäusern der Welt, darunter am Wiener Burgtheater, den Münchner Kammerspielen, der Wiener Staatsoper, der New Yorker Metropolitan Opera, der Mailänder Scala und dem Royal Opera House in Covent Garden, London. Weitere Operninszenierungen erarbeitete er für die Deutsche Oper Berlin, die Bayerische Staatsoper oder die Hamburgische Staatsoper.

Von 1986 bis 1988 fungierte Schenk als Direktoriumsmitglied der Salzburger Festspiele, von 1988 bis 1997 war er Direktor des Theaters in der Josefstadt (gemeinsam mit Robert Jungbluth). Für seine ausdrucksstarken Wagner-Interpretationen erhielt er im Jahr 2009 den „Anton-Seidl-Preis“ (Anton-Seidl-Award) der „Wagner-Society of New York“.

Als Kabarettist trat Schenk schon in den 1950er-Jahren im Kabarett Simpl auf, begeisterte jedoch in den letzten Jahrzehnten sein Publikum im gesamten deutschen Sprachraum mit seinen Leseabenden unter dem Motto „Sachen zum Lachen“. Zahlreiche Schallplatten begleiten diese Tätigkeit, bei der er immer dieselbe Rolle spielt – den Schenk.

Regiearbeiten (Auswahl):

- 2006 *Don Pasquale*, Metropolitan Opera, New York (Dirigent: Maurizio Benini)
- 1988 *Die Zauberflöte*, Wiener Staatsoper (Dirigent: Nikolaus Harnoncourt)
- 1986 *Ring des Nibelungen*, Metropolitan Opera (Dirigent James Levine)
Manon Lescaut, Wiener Staatsoper (Dirigent: Giuseppe Sinopoli)
- 1983 *Der Freischütz*, Bregenzer Festspiele
- 1981 *Andrea Chénier*, Wiener Staatsoper (Dirigent Nello Santi)
Baal von Friedrich Cerha, Uraufführung, Salzburger Festspiele, später auch Wiener Staatsoper
- 1978 *Tannhäuser*, Metropolitan Opera
- 1974 *Le nozze di Figaro*, Mailänder Scala (Dirigent: Claudio Abbado)
- 1973 *Romeo und Julia*, München, Residenztheater
Was ihr wollt, Salzburger Festspiele
- 1972 *Der Rosenkavalier*, München
Die Lustige Witwe, Frankfurt, u. a. (Dirigent: Christoph von Dohnányi)
- 1970 *Fidelio*, zunächst Theater an der Wien, dann Wiener Staatsoper
- 1969 *La Bohème*, Bayerische Staatsoper
- 1968 *Der Rosenkavalier*, Wiener Staatsoper (Dirigent: Leonard Bernstein)
- 1967 *Don Giovanni*, Wiener Staatsoper (Bühnenbild und Kostüme: Luciano Damiani; Dirigent: Josef Krips)
- 1966 *Carmen*, Wiener Staatsoper (Dirigent: Lorin Maazel)
Hoffmanns Erzählungen, Wiener Staatsoper (Dirigent: Josef Krips)
- 1964 *Die spanische Stunde*, Wiener Volksoper (Dirigent: Peter Maag)
- 1962 *Lulu*, Wiener Staatsoper
- 1957 *Die Zauberflöte*, Landestheater Salzburg, Debüt als Opernregisseur

Filmografie (Auswahl):

2016 Liebe möglicherweise, Regie: Michael Kreihsl
2007 Mein alter Freund Fritz, Regie: Dieter Wedel
2002 August der Glückliche, Regie: Joseph Vilsmaier
2001 Zwei unter einem Dach, Regie: Peter Weck
1999 Late Show, Regie: Helmut Dietl
1997 Mein Opa und die 13 Stühle, Regie: Helmuth Lohner
1995 Unser Opa ist der Beste, Regie: Helmuth Lohner
1994 Tafelspitz, Regie: Xaver Schwarzenberger
1992 Duett, Regie: Xaver Schwarzenberger
1988 Starke Zeiten (diverse Regisseure)
1984 Eine blassblaue Frauenschrift, Regie: Axel Corti
1982 Die verkaufte Braut (Regie)
1973 Reigen (Regie)
1973 Was Ihr wollt (Regie)
1972 Immer Ärger mit Hochwürden, Regie: Harald Vock
1969 Der Kaufmann von Venedig (Regie)
1963: Die lustigen Vagabunden, Regie: Kurt Nachmann
1961: Der Bauer als Millionär, Regie: Rudolf Steinböck
1960er: Der Untermieter, mit Alfred Böhm, Werbe-u.Sketch-Kurz TV-Serie im ORF
1960: Der brave Soldat Schwejk, Regie: Axel von Ambesser
1955: Dunja, Regie: Josef von Bány

Auszeichnungen:

2016: Platin-Romy für das Lebenswerk
2014: Buchliebbling – *Lifetime-Award*
2010: Bürgerurkunde der Stadt Wien
2005: Undine Award *für das Lebenswerk eines Nachwuchsförderers*
2000: Nestroy-Theaterpreis für sein Lebenswerk
1997: Ehrenring der Stadt Wien
1995: Romy als *Beliebtester Schauspieler*
1995: Karl-Valentin-Orden
1994: Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
1991: Nestroy-Ring
1991: Romy als *Beliebtester Schauspieler*

WEGA FILM VIENNA

Filmografie (Spielfilme, Auswahl):

- 2017 WILDE MAUS, Regie: Josef Hader
2016 LIEBE MÖGLICHERWEISE, Regie: Michael Kreihsl
2014 RISSE IM BETON, Regie: Umut Dağ
DIE GELIEBTEN SCHWESTERN, Regie: Dominik Graf
2012 LIEBE, Regie: Michael Haneke
LOCAL HEROES, Regie: Henning Backhaus
KUMA, Regie: Umut Dağ
2009 DAS WEISSE BAND, Regie: Michael Haneke
2008 EIN AUGENBLICK FREIHEIT, Regie: Arash T. Riahi
2007 MEINE LIEBE REPUBLIK, Regie: Elisabeth Scharang
2006 WINTERREISE, Regie: Hans Steinbichler
2005 TINTENFISCHARLARM, Regie: Elisabeth Scharang
CACHÉ, Regie: Michael Haneke
2003 WOLFZEIT, Regie: Michael Haneke
WELCOME HOME, Regie: Andreas Gruber
2001 DIE KLAVIERSPIELERIN, Regie: Michael Haneke
2000 HEIMKEHR DER JÄGER, Regie: Michael Kreihsl
1998 DIE 3 POSTRÄUBER, Regie: Andreas Prochaska
1997 FUNNY GAMES, Regie: Michael Haneke
DIE SCHULD DER LIEBE, Regie: Andreas Gruber
1996 CHARMS ZWISCHENFÄLLE, Regie: Michael Kreihsl
ES WAR DOCH LIEBE, Regie: Wolfgang Glück
1995 DER KOPF DES MOHREN, Regie: Paulus Manker
EXIT II – VERKLÄRTE NACHT, Regie: Franz Novotny
1994 71 FRAGMENTE EINER CHRONOLOGIE DES ZUFALLS, Regie: Michael Haneke
1993 DAS AUGE DES TAIFUN, Regie: Paulus Manker
DER FALL LUCONA, Regie: Jack Gold
MUTTERS COURAGE, Regie: Michael Verhoeven
TAFELSPITZ, Regie: Xaver Schwarzenberger
1992 BENNY'S VIDEO, Regie: Michael Haneke
DEAD FLOWERS, Regie: Peter Ily Huemer
KINDER DER LANDSTRASSE, Regie: Urs Egger
1991 DAS TÄTOWIERTE HERZ, Regie: Ernst Josef Lauscher
ILONA UND KURTI, Regie: Reinhard Schwabenitzky
1990 ACH, BORIS, Regie: Niki List
SPITZEN DER GESELLSCHAFT, Regie: Franz Novotny
WAHRE LIEBE, Regie: Kitty Kino
1989 DER SIEBENTE KONTINENT, Regie: Michael Haneke
1988 STERNBERG – SHOOTING STAR, Regie: Niki List
1986 MÜLLERS BÜRO, Regie: Niki List
1983 ZEITGENOSSEN, Regie: Ernst Josef Lauscher
PARADISE GES.M.B.H., Regie: Nikolaus Leytner

www.wega-film.at